



Kantonale Impfobligatorien gestützt auf EpG 22 und Strafbestimmungen dazu

Reine Internetrecherche am 24.01.2026 ohne Berücksichtigung von kantonalen Gesetzesmaterialien

Januar 2026

ABF Schweiz

Dr. Heinz Raschein/Andrea Staubli

Kanton	Erlass (Nr.)	Link	Impfobligatorium	Strafbestimmung	Bemerkungen
AR	Gesundheitsgesetz vom 25.11.2007, i.K.: 1.1.2008, Stand: 14.1.2022 (811.1)	https://ar.clex.ch/app/de/texts_of_law/811.1	Art. 60 Abs. 3 lit. c: Bei Katastrophen und anderen besonderen Vorkommnissen kann der Regierungsrat Impfungen für obligatorisch erklären.	Art. 66: Wer vorsätzlich oder fahrlässig dieses Gesetz oder die gestützt darauf erlassenen Verordnungen und Verfügungen übertritt oder bei deren Übertretung mitwirkt, wird, soweit nicht besondere Strafbestimmungen anwendbar sind, mit Busse bis 20 000 Franken bestraft.	Fussnote: Obligatorium nur im Rahmen von Art. 23 EpG (recte: Art. 22 EpG) Strafbestimmung verstösst gegen Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot von Art. 1 StGB: Tat (Verstoss gegen Impfobligatorium) muss in einem Gesetz ausdrücklich unter Strafe gestellt sein. Verordnung genügt nicht. Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit.
AG	Gesundheitsgesetz vom 20.1.2009, i.K.: 1.1.2010, Stand: 1.7.2025 (301.100)	https://gesetzessammlungen.ag.ch/app/de/texts_of_law/301.100	kein Impfobligatorium § 35: Impfungen	§ 53	
AI	Gesundheitsgesetz vom 26.4.1998, i.K.: 1.1.1999, Stand: 1.6.2018, (800.000)	https://ai.clex.ch/app/de/texts_of_law/800.000	kein Impfobligatorium Art. 32-34	Art. 42a	



Kanton	Erlass (Nr.)	Link	Impfobligatorium	Strafbestimmung	Bemerkungen
BE	Gesundheitsgesetz vom 2.12.1984, i.K.: 1.1.1985, Stand: 1.8.2024 (811.01)	https://www.belex.sites.be.ch/app/de/texts_of_law/811.01	kein Impfobligatorium	Art. 47/48	-
BL	Gesundheitsgesetz vom 21.2.2008, i.K.: 1.1.2009, Stand: 23.9.2024 (901)	https://bl.clex.ch/app/de/texts_of_law/901	§ 64 Abs. 2: Der Regierungsrat kann Impfungen für obligatorisch erklären soweit dies vom Bundesrecht vorgesehen ist.	§ 82 Abs. 1 lit. c: Mit Busse wird bestraft, wer diesem Gesetz oder den auf ihm beruhenden Erlassen in anderer Weise zuwiderhandelt. § 82 Abs. 2: Mit Busse bis 100'000 Franken wird bestraft, wer einen Tatbestand nach Abs. 1 erfüllt und dabei gewerbsmäßig handelt oder die Gesundheit von Menschen gefährdet.	Strafbestimmung verstösst gegen Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot von Art. 1 StGB: Tat (Verstoss gegen Impfobligatorium) muss in einem Gesetz ausdrücklich unter Strafe gestellt sein. Verordnung genügt nicht. Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit.
BS	Gesundheitsgesetz vom 21.9.2011, i.K.: 1.1.2012, Stand: 1.1.2025 (300.100)	https://www.gesetzessammlung.bs.ch/app/de/texts_of_law/300.100	kein Impfobligatorium § 51 und § 51a	§ 63	
FR	Gesundheitsgesetz vom 16.11.1999, i.K.: 1.1.2001, Stand: 1.1.2026 (821.0.1)	https://bdif.fr.ch/app/de/texts_of_law/821.0.1	Art. 31 Abs. 2: Er (der Staat) kann Impfungen (gegen übertragbare Krankheiten) für obligatorisch erklären.	Art. 128: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	



Kanton	Erlass (Nr.)	Link	Impfobligatorium	Strafbestimmung	Bemerkungen
GE	Loi sur la santé vom 7.4.2006, i.K.: 1.9.2006, Stand: 5.11.2025 (K1 03)	https://silgeneve.ch/legis/data/rsq/rsq_k1_03.htm	Art. 21 Abs. 4: Der Staat kann Impfungen für Risikogruppen obligatorisch erklären.	Art. 134: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	
GL	Gesundheitsgesetz vom 6.5.2007, i.K.: 1.7.2008, Stand: 1.1.2023 (GS VIII A/1/1)	https://gesetze.gl.ch/app/de/texts_of_law/VIII%20A%2F1%2F1	kein Impfobligatorium	Art. 61	
GR	Gesundheitsgesetz vom 2.9.2016, i.K.: 1.1.2018, Stand: 1.1.2026 (500.000)	https://www.lex.gr.ch/app/de/texts_of_law/500.000	Art. 53: Die Regierung kann Impfungen nach Art. 22 EpG für obligatorisch erklären.	Art. 64: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	
JU	Loi sanitaire vom 14.12.1990, (810.01)	https://rsju.jura.ch/fr/viewdocument.html?idn=20147&id=36630	Art. 11 Abs. 2: Der Regierungsrat kann Impfungen für obligatorisch erklären.	Art. 70: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	
LU	Gesundheitsgesetz vom 13.9.2005, i.K.: 1.1.2006, Stand: 1.1.2026 (SRL Nr. 800)	https://srl.lu.ch/app/de/texts_of_law/800	§ 54 Abs. 2: Die Massnahmen (wie öffentliche Impfungen) sind für die Betroffenen freiwillig. Nötigenfalls kann der Regierungsrat sie für obligatorisch erklären.	§ 61: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	



Kanton	Erlass (Nr.)	Link	Impfobligatorium	Strafbestimmung	Bemerkungen
NE	Loi de santé vom 6.2.1995, Stand: 1.1.2026 (800.1)	https://rsn.ne.ch/_DATA/program/books/rsne/pdf/8001.pdf	Art. 48 Abs. 2 lit. a: Le Conseil d'Etat kann Impfungen im Sinne von Art. 22 EpG für obligatorisch erklären.	Art. 122-124: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	
NW	Gesundheitsgesetz vom 30.5.2007, i.K.: 1.3.2009, Stand: 1.3.2025 (NG711.1)	https://gesetze.nw.ch/app/de/texts_of_law/711.1	Art. 74 Abs. 1 Zif. 2: Der Regierungsrat erklärt Impfungen gestützt auf Art. EpG für obligatorisch.	Art. 90 Abs. 1: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	
OW	Gesundheitsgesetz vom 3.12.2015, i.K.: 1.2.2016, Stand: 1.1.2026 (810.1)	https://gdb.ow.ch/app/de/texts_of_law/810.1	kein Impfobligatorium Art. 70b bis 70d	Art. 77	
SG	Gesundheitsgesetz vom 28.6.1979, i.K.: 1.7.1980, Stand: 1.1.2025 (311.1) Totalrevision im Gange	https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts_of_law/311.1	Im geltenden Recht: kein Impfobligatorium. <u>Entwurf vom 4.9.2025</u> , Art. 18 Impfpflicht: Die Regierung kann im Rahmen von Art. 22 EpG Impfungen durch Verordnung für obligatorisch erklären.	Entwurf vom 4.9.2025, Art. 141 Abs. 2 lit. a: Mit Busse bis Fr. 20'000 wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig sich entgegen einer Impfpflicht nach Art. 18 dieses Erlasses nicht impfen lässt.	Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit. Vernehmlassung am 16.1.2026 abgeschlossen.



Kanton	Erlass (Nr.)	Link	Impfobligatorium	Strafbestimmung	Bemerkungen
SH	Gesundheitsgesetz vom 21.5.2012, i.K.: 1.1.2013, Stand: 1.1.2025 (810.100) Totalrevision im Gange	https://rechtsbuch.sh.ch/app/de/texts_of_law/810.100	Im geltenden Recht: kein Impfobligatorium. <u>Entwurf vom 14.11.2025</u> , Art. 48 Abs. 2 Impfpflicht: Nach Massgabe des Bundesrechts kann der Regierungsrat Impfungen obligatorisch erklären.	Entwurf vom 14.11.2025, Art. 58 keine explizite Strafbestimmung, lit. k ungenügend: Mit Busse bis zu CHF 20'000 wird bestraft, wer vorsätzlich anderen Vorschriften dieses Gesetzes oder der darauf gestützten Verordnungen zuwiderhandelt.	Strafbestimmung lit. k verstösst gegen Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot von Art. 1 StGB: Tat (Verstoss gegen Impfobligatorium) muss in einem Gesetz ausdrücklich unter Strafe gestellt sein. Verordnung genügt nicht. Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit. Vernehmlassungsfrist läuft bis 31.3.2026 (1 Monat verlängert).
SO	Gesundheitsgesetz vom 19.12.2018, i.K.: 1.9.2019, Stand: 1.7.2024	https://bqs.so.ch/app/de/texts_of_law/811.11	§ 50 Abs. 2: Der Regierungsrat kann Impfungen gemäss Art. 22 EpG für obligatorisch erklären.	§ 64: Keine Strafbestimmung wegen Verstoss gegen Impfobligatorien.	
SZ	Gesundheitsgesetz vom 16.10.2002 (571.110)	https://www.lexfind.ch/fe/fr/tol/16971/de	kein Impfobligatorium	§ 55	
TG	Gesundheitsgesetz vom 3.12.2014, i.K.: 1.9.2015, Stand: 1.1.2026	https://www.rechtsbuch.tg.ch/app/de/texts_of_law/810.1	kein Impfobligatorium § 42: Kanton fordert die vom Bund empfohlenen Impfungen.	§ 50	



Kanton	Erlass (Nr.)	Link	Impfobligatorium	Strafbestimmung	Bemerkungen
TI	legge Sanitari vom 18.4.1989, Stand: 1.6.2025 (801.100)	https://m3.ti.ch/CAN/RLeggi/public/raccolta-leggi/legge/num/270	Art. 41 Abs. 2: Auf Vorschlag des Kantonsarztes kann der Consiglio di Stato eine obligatorische Impfung anordnen, lokal, regional oder für das gesamte Kantonsgebiet.	Art. 95 Abs. 2: Verstöße gegen dieses Gesetz und seine Verordnungen können mit Busse bis zu CHF 100'000 bestraft werden. Sofern vorsätzlich und schwerwiegend Busse bis CHF 500'000.	Fraglich, ob Art. 41 Abs. 2 nicht über Art. 22 EpG hinausgeht (Kanton darf nur im Rahmen von Art. 22 EpG ein Impfobligatorium anordnen). Strafbestimmung verstößt gegen Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot von Art. 1 StGB: Tat (Verstoss gegen Impfobligatorium) muss in einem Gesetz ausdrücklich unter Strafe gestellt sein. Verordnung genügt nicht. Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit.
UR	Gesundheitsgesetz vom 1.6.2008, i.K.: 1.9.2008, Stand: 1.6.2023 (30.211)	https://rechtsbuch.ur.ch/app/de/texts_of_law/30.2111	kein Impfobligatorium Art. 47/48	Art. 53	
VD	Loi sur la santé publique vom 29.5.1985, i.K.: 1.1.1986, Stand: 1.2.2018 (800.01)	https://www.svmed.ch/ggvaud/wp-content/uploads/sites/11/2019/04/loi-sur-la-sante-publique-lsp-du-29-mai-1985.pdf	Art. 42 Abs. 1: le Conseil d'Etat kann über den Kantonsarzt Impfungen obligatorisch anordnen für die Bevölkerung (la population) oder bestimmte Gruppen exposés ou vulnérables.	Art. 184: Ein Verstoss gegen dieses Gesetz oder seine Verordnungen wird mit einer Busse von CHF 500 bis CHF 200'000 bestraft.	Fraglich, ob Art. 42 Abs. 1 nicht über Art. 22 EpG hinausgeht (Kanton darf nur im Rahmen von Art. 22 EpG ein Impfobligatorium anordnen). Strafbestimmung verstößt gegen Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot von Art. 1 StGB: Tat (Verstoss gegen Impfobligatorium) muss in einem Gesetz ausdrücklich unter Strafe gestellt sein. Verordnung genügt nicht. Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit.



Kanton	Erlass (Nr.)	Link	Impfobligatorium	Strafbestimmung	Bemerkungen
VS	Gesundheitsgesetz vom 12.3.2020, i.K.: 1.1.2021, Stand: 1.5.2025 (800.1)	https://lex.vs.ch/app/de/texts_of_law/800.1	Art. 124 Abs. 2: Im Rahmen des Bundesrechts kann der Staat Impfungen in bestimmten Ausnahmesituationen für obligatorisch erklären.	Art. 159 Abs. 1 lit. d: Mit Busse bis zu CHF 100.000 oder Haft bis zu 3 Monaten wird bestraft, wer gegen die Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes und seiner Verordnungen verstößt.	Strafbestimmung verstösst gegen Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot von Art. 1 StGB: Tat (Verstoss gegen Impfobligatorium) muss in einem Gesetz ausdrücklich unter Strafe gestellt sein. Verordnung genügt nicht. Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit.
ZG	Gesundheitsgesetz vom 30.10.2008, i.K.: 1.3.2009, Stand: 11.07.2025 (821.1)	https://bgs.zg.ch/app/de/texts_of_law/821.1	§ 59 Abs. 2: Der Regierungsrat kann Impfungen für obligatorisch erklären. Aus wichtigen Gründen zusätzlich Massnahmen gemäss § 57 (z.B. Absonderung und Einweisung in eine geeignete Anstalt).	§ 68: Widerhandlungen gegen dieses Gesetz und dessen Ausführungserlasse werden gemäss Übertretungsstrafgesetz geahndet (312.1).	Strafbestimmung verstösst gegen Legalitätsprinzip und Bestimmtheitsgebot von Art. 1 StGB: Tat (Verstoss gegen Impfobligatorium) muss in einem Gesetz ausdrücklich unter Strafe gestellt sein. Verordnung genügt nicht. Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit.
ZH	Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007 (810.1) Totalrevision im Gange	https://www.notes.zh.ch/app/zhlex_r.nsf/WebView/537CEE27C76F1959C125868100343E91/\$File/810.1_2.4.07_12.pdf	§ 54 Abs. 2: Der Regierungsrat kann nach Art. 22 EpG Impfungen obligatorisch erklären.	§ 61 Abs. 1 lit. m: Busse bis Fr. 50.000 bei Verweigerung einer obligatorisch erklärteten Impfung.	Rechtlich fragwürdig, ob Kanton überhaupt eine Strafbestimmung erlassen kann. Höhe der Busse: Frage der Verhältnismässigkeit. Vernehmlassung am 31.10.2025 abgeschlossen.